

## PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Orsrates Riemsloh am Montag, den 13.03.2017,  
Hotel "Alt Riemsloh", Alt Riemsloh 51, 49328 Melle

**Sitzungsnummer:** ORRI/003/2017  
**Öffentliche Sitzung:** 20:00 Uhr bis 21:40 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Ortsbürgermeister**

Günter Oberschmidt

#### **stellv. Ortsbürgermeister**

Heinrich Thöle

#### **Ortsratsmitglied CDU-Fraktion**

Frank Aulbert

Annette Belke

Marlies Brüggemann

Jobst Heinrich Brüggemeier

Heinrich Buddenberg

Dieter Kintscher

#### **Ortsratsmitglied SPD-Fraktion**

Gerhard Boßmann

Daniel Husemann-Möcking

Rainer Vodegel

#### **Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Ursula Buermeyer

Hildegard Kief

Annemarie Koepsell

#### **Einzelabgeordneter UWG-Melle**

Peter Mittelberg

#### **von der Verwaltung**

Dipl.-Ing. (FH) Torben Fuchs

zu TOP 6

Uwe Mithöfer

#### **ProtokollführerIn**

Martina Rothkopf

#### **Zuhörer**

Presse

Norbert Wiegand

Zuhörer

9

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 01.02.2017
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeister
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Antrag der UWG auf Information über die durchgeführten und noch zu erledigenden Ausgleichsmaßnahmen in Riemsloh
- TOP 7 Vorstellung der neugestalteten Internetseite des Stadtteils Riemsloh
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Oberschmidt eröffnet nach Abschluss der Besichtigung der Grundschule Riemsloh die Sitzung. Er begrüßt die Zuhörer, Herrn Wiegand von der Presse sowie die Mitglieder des Ortsrates Riemsloh.

### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Oberschmidt stellt die vorliegende Tagesordnung ohne Einwendungen und Ergänzungen sowie die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

### **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Herr Bockrath schildert die Verkehrssituation im Bereich der Buslinie "Schulstraße/Wellingstraße" und an der Grundschule. Die Straßenbreite von 4,50 m lässt den Begegnungsverkehr zwischen Bus und PKW nicht/kaum zu. Er beklagt, dass Busse den gerade instand gesetzten Gehweg befahren, so dass Fußgänger in die Vorgärten ausweichen müssen. Durch die Busfahrer wird die Vorfahrt massiv eingefordert, gleichgültig wie viele PKW zurück fahren oder auf den Gehweg ausweichen müssen. Schüler, die zwischen wartenden Bussen an den Haltestellen über die Fahrbahn zu den parkenden Kraftfahrzeugen der Eltern gehen, sind täglich akut gefährdet. Die heutige Verkehrsbelastung war bei dem Bau der Straße vor 50 Jahren nicht vorgesehen und es ist davon auszugehen, dass nicht nur die Straße und deren Unterbau, sondern auch die Kanalisation massiven Schaden nimmt. Es stellt sich daher auch die Frage, wer für die Sanierungskosten aufkommt. Er bittet um zeitnahe Beantwortung seiner Fragen und fordert Frau Buermeyer auf, sich der Angelegenheit anzunehmen.

- Wer hat wann veranlasst, dass der Busverkehr über die Welling-/Schulstraße führt?
- Warum wird die vorgeschriebene Route (Küsterkamp-Jahnstraße-Schulstraße) nicht genutzt?
- Wie wird künftig mit der Parksituation vor der Schule und dem Kindergarten umgegangen?
- Wie stellt sich der Ortsrat die Verkehrsführung künftig - besonders im Winter - vor?

- Wie stellt sich die rechtliche Situation im Hinblick auf die tatsächliche Straßenbreite von 4,50 m bei Begegnungsverkehr von Bus/PKW dar? Seines Wissens ist für zweispurige Straßen eine Mindestbreite von 6,50 m vorgesehen.

Herr Menke schließt sich den vorstehenden Ausführungen an und ergänzt, dass der Zaun seines Grundstücks in diesem Jahr bereits viermal beschädigt worden ist.

Herr Oberschmidt bestätigt die seit Jahren bestehende Problematik. Da er die Fragen nicht beantworten kann sagt er zu, diese durch die Verwaltung klären zu lassen.

Herr Sebastian Mönter engagiert sich im TSV Riemsloh und weist darauf hin, dass sich der Trainingsplatz an der Rationalstraße im Eigentum eines Unternehmens befindet. In naher Zukunft wird es voraussichtlich zu einem Eigentümerwechsel kommen. Durch die halbjährliche Kündigungsfrist des Pachtvertrags stellt sich die Frage, wie das Sportangebot zukünftig fortgeführt bzw. wo ein neuer Trainingsplatz erstellt werden kann.

Herr Oberschmidt informiert, dass derzeit Gespräche zum Erwerb des der Firma Rational gehörenden Geländes, einschließlich des Trainingsplatzes, durch die Stadt Melle geführt werden.

#### **TOP 4      Genehmigung des Protokolls vom 01.02.2017**

Herr Mittelberg erklärt, zum TOP 5.1, Absatz 9, dass seines Wissens lediglich die Fraktions-sprecher die Information zum Antrag der UWG erhalten haben und bittet um Korrektur des Textes in „Diese Mitteilung ist ‚den Fraktionssprechern‘ bereits zugeleitet worden.“

Herr Oberschmidt versichert, allen Mitgliedern des Ortsrates die Informationen zukommen zu lassen. Insofern ist die Protokolländerung nicht erforderlich.

Die Niederschrift über die Sitzung am 01.02.2017 wird **e i n s t i m m i g** genehmigt.

#### **TOP 5      Berichte**

##### **TOP 5.1    Ortsbürgermeister**

Herr Oberschmidt stellt den Flyer „Gemeinsam statt einsam in Riemsloh“ vor. Der Flyer informiert über Angebote in Riemsloh, die speziell ältere Mitbürger ansprechen.

Herr Oberschmidt verweist auf die Einladung der Ev.-luth. Kirchengemeinde am 19.03.2017, 15.00 Uhr. Anlässlich der Einführung der neuen Pastorin Dremel-Malitte wird er ein Begrüßungspräsent des Ortsrates überreichen.

Herr Oberschmidt informiert die Ortsratsmitglieder, dass am 13.03.2017 mit der Maßnahme zur Neugestaltung der Bushaltestelle „Kastanienplatz“ begonnen worden ist.

Herr Oberschmidt teilt mit, dass die Auftragsvergabe für die Errichtung eines neuen Trinkwasserbehälters am 04.04.2017 erfolgt. Die Bauzeit wird etwa ein Jahr betragen und sichert die Wasserversorgung der Ortsteile Riemsloh und St. Annen; der vorhandene Trinkwasserbehälter ist abgängig und wird aufgegeben.

Herr Oberschmidt gibt bekannt, dass zur Zeit 15 Personen in der Riemsloher Flüchtlings untergebracht sind. Eine Familie mit fünf Personen möchte gern in Riemsloh bleiben und sucht eine Wohnung.

Herr Oberschmidt verweist auf die Auflösung der Riemsloher Werbegemeinschaft zum 31.12.2016. Die Werbegemeinschaft ist für die Informationsschrift „Riemsloh aktuell“ verantwortlich. Er spricht sich für den Erhalt des Mitteilungsblattes unter Beteiligung des Ortsrates aus. Die redaktionelle Fortführung erfolgt durch das bisherige Team der Werbegemeinschaft. Er appelliert an die Vereine, sich durch Beiträge und Artikel aktiv zu beteiligen. Die Zeitung finanziert sich aus Werbeanzeigen und wird durch die Agentur von Uwe Strachau aufgelegt und verteilt.

## **TOP 5.2 Verwaltung**

Herr Mithöfer erinnert an den Termin der Aktion „Saubere Landschaft“ am 25.03.2017. Die Vereine sind angeschrieben; einige Rückmeldungen liegen bereits vor.

Herr Mithöfer berichtet, dass an der L 91, Bereich Herforder Straße 12“ erneut eine Linde durch das Landesstraßenbauamt gefällt werden musste. Durch den Sturm am 02.03.2016 hatte sich der Baum um ca. 2 m geneigt, so dass das Fällen unumgänglich gewesen ist.

Herr Mithöfer informiert darüber, dass die Brückensanierung an der L 91 (Violenbach, Riemsloher Straße) nach Mitteilung des Landesstraßenbauamtes noch bis zum Sommer 2018 andauern wird.

## **TOP 5.3 Arbeitskreise**

Herr Mittelberg berichtet, dass der Arbeitskreis „Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen“ die Anregung, den direkten Vereinskontakt zu suchen, aufgegriffen hat. Der Arbeitskreis hat sich am 28.02.2017 den neu eingerichteten Vereinsraum des Heimat- und Verkehrsvereins Riemsloh e. V. angesehen. Die Ausführung der umfangreichen und grundlegenden Sanierung ist ausgesprochen gut gelungen. Der Verein hat in diesem Zusammenhang neue Mitglieder gewonnen und wird sich voraussichtlich an der Gestaltung des Riemsloher Weihnachtsmarktes beteiligen. Der Arbeitskreis regt an, die Weihnachtsbeleuchtung zu inventarisieren und eventuell auf LED-Technik umzustellen. Da die örtlichen Vereine ihre historischen Dokumente eigenständig an unterschiedlichen Orten aufbewahren, schlägt der Arbeitskreis vor, die Unterlagen in einer gemeinsamen Datei zu digitalisieren.

Herr Thöle führt aus, dass die Gewässerschau „West“ im Rahmen der alljährlich durchzuführenden Gewässerschau einen insgesamt guten Zustand der Gewässer III. Ordnung festgestellt hat. Einzelne Maßnahmen sind dennoch kurzfristig umzusetzen.

Herr Brüggemeier kommt für den Bereich „Ost“ zum gleichen Ergebnis. Vor der Maiseinsaat sind einzelne Maßnahmen durchzuführen; die verbleibenden Aufträge können bis zum Sommer aufgeschoben werden. Er bittet, im Bereich der Wallenbrücker Straße 15 Schotter in den Seitenraum einzubringen; im Seitenraum befindet sich eine sehr große Vertiefung.

## **TOP 6 Antrag der UWG auf Information über die durchgeführten und noch zu erledigenden Ausgleichsmaßnahmen in Riemsloh**

Herr Oberschmidt dankt Herrn Dipl.-Ing. Fuchs vom Umweltbüro der Stadt Melle für die Bereitschaft, die Ortsratsmitglieder über Ausgleichsmaßnahmen in Riemsloh zu informieren.

Herr Fuchs betont zunächst, dass er über Ausgleichsmaßnahmen für private Bauvorhaben aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Auskunft geben wird. Alle städtebaulichen Kompensationsmaßnahmen unterliegen gesetzlichen Vorgaben, welche er separat definiert. Hierzu stellt er einzelne bereits umgesetzte bzw. noch durchzuführende Maßnahmen sowie die jeweilige Vorgehensweise zu den verschiedenen Bebauungsplänen im Ortsteil Riemsloh vor. Auch wenn seitens des Gesetzgebers keine zeitlichen Vorgaben für die Umsetzung gemacht werden, ist die Stadt Melle bemüht, mit dem jeweiligen Baubeginn die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen mindestens zu beginnen. Gleichwohl ist es zunehmend problematisch Ausgleichsflächen zu erhalten.

Herr Mittelberg führt aus, dass diese allgemeine Information auf Antrag der UWG zustande gekommen ist. Seines Erachtens können Unstimmigkeiten durch offene und frühzeitige Information vermieden werden. Er dankt Herrn Fuchs für die Ausführungen.

Herr Boßmann, Herr Buddenberg und Herr Thöle stellen fest, dass die vorgestellten Informationen viel zur Aufklärung beigetragen haben. Positiv ist, dass Landwirten beispielsweise durch die Flächenaufwertung in kleinen Bereichen keine großen Bewirtschaftungsflächen entzogen werden.

Frau Buermeyer merkt an, dass gerade durch das „Else-Konzept“ bereits sehr viel erreicht ist. Dennoch ist sie überzeugt, dass Defizite bestehen. Sie erkundigt sich, wie die Überwachung der Kompensationsflächen umgesetzt wird.

Herr Fuchs erklärt, dass die Einzelmaßnahmen unterschiedlich arbeitsintensiv sind. Waldflächen verursachen nur kurzzeitig einen Arbeitsaufwand, während bei Blühstreifen jährlich Pflegebedarf besteht. Die Pflege wird im Regelfall durch Pachtverträge mit den Grundstückseigentümern oder Landwirten geregelt.

## **TOP 7      Vorstellung der neugestalteten Internetseite des Stadtteils Riemsloh**

Herr Mittelberg präsentiert die überarbeitete Internetseite des Ortsteils Riemsloh. Die Startseite beinhaltet jetzt u. a. einen Bildwechsler; eine weitere wesentliche Neuerung ist die Nutzerfreundlichkeit für mobile Endgeräte. Dort befindet sich das Kernmenue mit den Schwerpunkten „Aktuelles“, „Termine“, „Sehenswertes“ und „Bemerkenswertes“. Da die Seite von der Aktualität lebt, besteht für jeden Bürger, Vereine und Gruppen die Möglichkeit, ihre Termine direkt über diese Seite mitzuteilen. Jederzeit können Fotos, Projekte und Erweiterungen eingepflegt werden. Für die Einrichtung der Seite sind einmalig Lizenzgebühren (50 €) sowie die jährliche Hostinggebühr (40 €) in bisheriger Höhe zu zahlen. Er erklärt sich bereit, die Seite auch in Zukunft zu betreuen.

Frau Buermeyer, Herr Boßmann und Herr Oberschmidt loben die gelungene und moderne Gestaltung der Internetseite. Positiv ist auch, dass die Pflege der Seite kostenfrei erfolgt.

## **TOP 8      Wünsche und Anregungen**

Frau Belke schildert die seit geraumer Zeit extreme Belastung der Straße „Krähenkamp“ durch Lastkraftwagen. Die Fahrzeuge fahren aus Richtung Bruchmühlener Straße oftmals mit hoher Geschwindigkeit durch die Straße. Da es sich um Lieferverkehr der Firma Waldbach handelt, ist es aus ihrer Sicht weitaus günstiger das Unternehmen über die Krukumer Straße anzufahren. Zwischenzeitlich weist die Straße bereits Schäden auf. Da es sich um eine Wohnstraße handelt, an der viele Familien mit Kindern wohnen, wünscht sie sich eine Tonnagebegrenzung.

Herr Oberschmidt spricht sich dafür aus, zunächst das Gespräch mit dem Unternehmen zu suchen.

Herr Kintscher vertritt die Ansicht, dass es eventuell ausreicht, ein Hinweisschild zur Ausfahrt in Richtung Krukumer Straße/BAB 30 anzubringen.

Herr Oberschmidt fordert die Ortsratsmitglieder auf, sich für den Bau eines Radweges an der L 83 (St.-Annener-Straße/Rahdenstraße) einzusetzen.

Herr Oberschmidt kann nicht nachvollziehen, dass die K 211 (Rahdenstraße) eine neue Asphaltdecke erhält. Die Asphaltdecke der K 209 (Groß-Aschen) ist weitaus schlechter und über längere Streckenabschnitte nach rechts und links gewölbt. Das seitliche Gefälle beträgt oftmals mehr als 0,50 m. Seit mehr als 10 Jahren besteht hier die Planung zur Deckenerneuerung und zum Bau eines Radweges an der Straße.

Frau Buermeyer und Frau Belke nutzen häufiger den Radweg an der L 83 (Krukumer Straße). Bei feuchter/nasser Witterung ist die Nutzung gefährlich, da der Radweg extrem rutschig/matschig ist. Teilweise verengt sich der Radweg und weist Löcher auf, welche für Radfahrer lebensgefährlich sind. Sie fordern die Fortführung des Radweges bis zur K 206 (An der Europastraße) und deren Unterhaltung ein.

Herr Buddenberg erkundigt sich nach dem Sachstand zum Antrag des Ortsrates auf „Verkleidung der Pausengänge“ an der Grundschule.

Herr Oberschmidt bedauert, dass zum Antrag des Ortsrates noch immer keine Mitteilung der Stadt, wie mit dem Antrag vom 30.05.2016 umgegangen werden soll, vorliegt. Eine Vorlage zur Beratung im Verwaltungsausschuss ist vertagt. Er sichert zu, in dieser Angelegenheit Rücksprache zu nehmen.

Herr Boßmann und Herr Thöle verweisen auf das Antragsdatum vom 30.05.2016. Nach vier Monaten sollte dem Ortsrat eine Stellungnahme der Verwaltung vorliegen. Sie fordern eine schriftliche Antwort seitens der Verwaltung ein.

gez. Günter Oberschmidt

Vorsitzende/r  
27.03.2017

gez. Martina Rothkopf

Protokollführer/in  
27.03.2017